

Hier für Wandsbek, Eilbek & Marienthal, Tonndorf, Jenfeld.

Unser Kurzwahlprogramm für Wandsbek und für Dich.

Hier für Wandsbek.

Hier für Dich.

SPD

Vorwort



Zur Langfassung
des Wahlprogramms

Liebe Wandsbekerinnen und Wandsbeker,

wir möchten mit Ihnen ein starkes Wandsbek gemeinsam gestalten. Auf welche Themen und Vorhaben wir setzen, finden Sie in unserem Bezirkswahlprogramm. Wir bitten Sie, uns Ihr Vertrauen zu schenken, damit wir weiter für Sie die gestaltende Kraft im Bezirk bleiben können – mit einer starken SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten sind in den Stadtteilen, in den Vereinen und Verbänden vor Ort verankert. Sie wissen, wo der Schuh drückt, und sind immer ansprechbar für Ihre Anliegen. Deshalb bei der Bezirks- und Europawahl am 9. Juni 2024 alle Stimmen für die SPD!

Haben Sie weitere Fragen und Anliegen? Dann wenden Sie sich gern an uns.

Ihr
Marc Buttler
Spitzenkandidat

Ihr
Andreas Dressel
SPD-Kreisvorsitzender

V.i.S.d.P.: SPD Kreis Wandsbek, Wandsbeker Zollstr. 15, 22041 Hamburg, Tel.: 68 94 45 11, E-Mail: hh-wandsbek@spd.de
Fotos: Julia Steinigeweg, Jan Pries

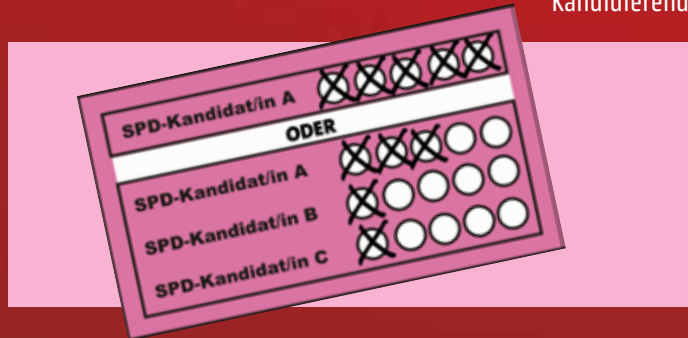


Das Wahlrecht kurz erklärt

So wird gewählt: Sie haben am 9. Juni bei der Bezirkswahl zwei mal fünf Stimmen. 5 Stimmen für die Bezirksliste und 5 Stimmen für die Wahlkreisliste. Und bei der Europawahl haben Sie eine Stimme für die SPD und damit für unsere Hamburger Kandidatin Laura Frick.

Bezirksliste

Im gelben Stimmzettelheft entscheiden Sie mit 5 Stimmen darüber, wieviele Sitze die SPD in der Bezirksversammlung Wandsbek bekommt. Sie können dazu die Gesamtliste wählen oder einzelne Kandidierende.



Wahlkreisliste

Im rosa Stimmzettelheft entscheiden Sie mit 5 Stimmen darüber, welche Abgeordneten Ihren Wahlkreis in der Bezirksversammlung Wandsbek vertreten.

Soziales

Die SPD räumt den Themen Betreuung und Bildung sowie Hilfe für Kinder und Jugendliche und ihre Familien höchste Priorität ein, da sie zur Verwirklichung von Chancengerechtigkeit maßgeblich beitragen. Dabei ist die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe ein fortlaufender Prozess. Die soziale Infrastruktur muss mit der Bevölkerungsentwicklung stetig mithalten und ist entsprechend fortlaufend anzupassen.

Seit 2012 wurden an zahlreichen Wandsbeker Schulen umfangreiche An- und Zubauten realisiert, Klassenräume saniert, Produktionsküchen geschaffen und Sporthallen gebaut oder saniert. Auch in der laufenden Legislaturperiode wird weiter in den Ausbau und die Sanierung unserer Bildungsstätten investiert. Denn auch die Schulinfrastruktur muss der wachsenden Bevölkerung weiter angepasst werden. In den folgenden Jahren werden in Wandsbek neue Schulstandorte wie u.a. die Grundschule Wandsbek-Süd, eine neue Grundschule in Meiendorf, die Campus Schule Osterbek und in den Walddörfern entstehen. Wir erkennen, dass im Jahr 2024 das Thema Demokratieförderung einer besonderen Rolle in all unseren Bestreben bedarf. Politische Bildung ist der Schlüssel zu einer demokratischen Zukunft und muss allen Kindern und Jugendlichen ermöglicht werden. Es ist Aufgabe bezirklicher Jugendhilfeplanung, dafür zu sorgen, dass in jedem

Stadtteil ein ausreichendes Angebot an Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendhilfe vorhanden ist. Deshalb haben wir die Finanzierung der offenen Kinder- und Jugendarbeit durch eine deutliche Erhöhung der bezirklichen Mittel gesichert und setzen uns auch weiterhin für gute Arbeitsbedingungen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit ein.

Der Sport hat für viele Menschen einen verbindenden und integrativen Charakter. Er bietet sowohl die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben als auch die Möglichkeit der ehrenamtlichen Tätigkeit. Diese stärken den Einzelnen und stützen unsere Gesellschaft. Gerade in so herausfordernden Zeiten ist es unser Anliegen, auf die Impulse und den Stellenwert, den der Sport inmitten der Gesellschaft hat, hinzuweisen. Eine moderne Sportinfrastruktur bildet dafür die Grundlage. Besonderer Dank gilt den vielen ehrenamtlich Tätigen in den Sportvereinen unseres Bezirks.

Wir als SPD setzen uns seit mehr als einer Dekade dafür ein, dass die öffentlichen Sportanlagen in Wandsbek bereit für die Zukunft gemacht werden und treiben die Sanierung und Modernisierung der öffentlichen Sportanlagen voran. Auch in Zukunft ist es unser Ziel, dass Wandsbeks Sportvereine eine gute Infrastruktur erhalten, um konkurrenzfähig im sportlichen Wettbewerb zu sein.

Mobilität für alle

Wir stehen für eine gute Mobilität für alle. Wir wissen: Das Auto wird auch in Zukunft eine bedeutende Rolle spielen. Wir wollen deshalb, dass man auch in Zukunft im Bezirk Wandsbek gut mit dem Auto von A nach B kommt. Das gilt für den Wirtschaftsverkehr und diejenigen, die auf ein eigenes Auto angewiesen sind, aber genauso auch für diejenigen, die einfach gerne Auto fahren.

Dabei wissen wir aber auch: Mit mehr Autoverkehr wird es nicht besser. Platz für mehr und breitere Straßen ist in der bebauten Stadt nicht vorhanden und hat in der Vergangenheit Verkehrsprobleme eher verschoben als dauerhaft gelöst. Viele sind dennoch auf ein eigenes Auto angewiesen, weil die Alternativen fehlen oder nicht gut genug sind. 60 Prozent der Hamburgerinnen und Hamburger sagen aber, sie wollen auf umweltfreundliche Verkehrsmittel umsteigen, wenn das Angebot stimmt.

Hier setzen wir an und bauen mit dem Hamburg-Takt das Angebot mit Bahnen und Bussen auch im Bezirk Wandsbek schrittweise deutlich aus: Mehr U- und S-Bahn (U5 und S4), mehr Buslinien und Bushaltestellen, dichtere Takte und nicht zuletzt On-Demand-Shuttles. Bis 2030 wollen wir so erreichen, dass jede Hamburgerin und jeder Hamburger überall in der Stadt von morgens bis spätabends

innerhalb von fünf Minuten ein öffentliches Verkehrsangebot nutzen kann. Das gilt ganz besonders auch für den Bezirk Wandsbek.

Gleichzeitig schaffen wir gute Bedingungen zum Fahrradfahren und zum Zu-Fuß-Gehen: Bessere Radverkehrsanlagen und neue, wo sie bislang gänzlich fehlen, gute Gehwege und Bänke, wenn man mal Rast machen muss, attraktive Bike+Ride-Anlagen an den Bahnhöfen und StadtRAD-Stationen in den Quartieren.

Zukunftsfähige Verkehrspolitik heißt für uns: Wenn wir diejenigen ein gutes Angebot machen, die vom Auto auf Bahnen und Busse, das Fahrrad und Zu-Fuß-Gehen umsteigen wollen, dann helfen wir auch denjenigen, die weiterhin mit dem Auto fahren müssen und wollen. Für diejenigen, die kein eigenes Auto haben, bauen wir mit hvv switch das Carsharing-Angebot weiter aus, damit immer ein Auto verfügbar ist, falls doch mal eines benötigt wird.

Stadtentwicklung

Seit 2011 hat die SPD in Hamburg und im Bezirk Wandsbek den Wohnungsbau zu einem Schwerpunkt ihrer Politik gemacht. Diese Politik für mehr bezahlbaren Wohnraum ist seither ein großer und bundesweit anerkannter Erfolg, auf den wir stolz sind. Wir konnten erreichen, dass viele Menschen ein neues attraktives Zuhause gefunden haben oder noch finden werden, wir haben die Stadt an vielen Orten modernisiert und aufgewertet.

Seit einigen Monaten haben sich die Bedingungen für zukünftige Vorhaben verkompliziert. Vor allem der Wohnungsneubau ist aufgrund der immer teurer werdenden Baupreise und der enormen Zinssteigerungen wirtschaftlich kaum noch ohne staatliche Hilfen umsetzbar. Problematisch sind außerdem die sehr hohen Wohnungsbaustandards, auf die wir als Bezirk ebenfalls keinen Einfluss haben. Das verteuert den Wohnungsbau und führt zu immer höheren Mieten und Kaufpreisen.

Neben der Bezahlbarkeit des Wohnungsneubaus spielen gestalterische und funktionale Aspekte für uns eine wichtige Rolle. Wir wollen, dass bei Wohnungsbauten attraktive Vorhaben entstehen, die sowohl in den Wohnungen als auch im Freiraum den Menschen eine hohe Aufenthalts- und Lebensqualität bieten. In diesem

Zusammenhang sind die Bedürfnisse der Menschen in den Quartieren zwingend zu berücksichtigen. Bei allen neuen Wohnungsbauprojekten werden wir weiterhin darauf achten, dass die soziale und verkehrliche Infrastruktur mitwächst. Ebenso achten wir darauf, dass die Qualität der Grünflächen und Freiräume bei einer Verdichtung weiterhin erhalten oder verbessert wird.

Bei allen städtebaulichen Veränderungsprozessen stehen wir weiterhin für eine frühzeitige Einbindung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort ein. Wir möchten die Öffentlichkeit ermuntern, sich aktiv einzubringen und die zukünftigen Entwicklungen mitzugestalten.

Wir setzen uns dafür ein, dass der Eichtalpark als Teil des Wandse-Grünzuges deutlich aufgewertet sowie erlebbarer wird und der Bestand der Straßenbäume im Bezirk erhalten bleibt und Ersatzplantzungen erfolgen, wenn Bäume gefällt werden müssen.

Gepflegtes Grün, ein ordentlicher öffentlicher Raum sowie Sauberkeit sind für uns wichtig. Durch die 2018 gestartete Sauberkeitsinitiative der Stadt profitieren auch die bezirklichen Grün- und Erholungsanlagen: mehr Papierkörbe und eine häufigere Reinigung und Pflege dieser sorgen für mehr Sauberkeit und helfen mit, die Umwelt zu schützen und erlebbarer zu machen. Die unachtsame Entsorgung von Müll und Zigarettenkippen (sogenanntes Littering) in den Grün- und Parkanlagen bleibt dennoch eine Herausforderung, mit der wir uns weiterhin auseinandersetzen werden.

Wir setzen uns dafür ein, dass in allen Stadtteilen Depotcontainer für Altglas und Altpapier in ausreichender Anzahl und möglichst fußläufiger Entfernung zur Verfügung stehen. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass die Spielplätze im Bezirk saniert und neu errichtet werden. Mit der Sanierungsstrategie des Senats bringen wir im Bezirk unsere Spielplätze wieder in Ordnung. Bei den Spielplätzen und

Grünanlagen wird eine Erhaltungsstrategie gemeinsam zwischen Landes- und Bezirksebene geplant und umgesetzt. Wir wollen uns weiterhin dafür einsetzen, dass sanierungsbedürftige Spielplätze zeitnah saniert werden. In Tonndorf, im Alstertal und in Rahlstedt wollen wir neue Spielplätze errichten. Der Spielplatz im Wiesengrund, im Eilbektal, im Jenfelder Tannenweg, in der Jüthornstraße und in der Jenfelder Au wurden in den letzten Jahren fertiggestellt. Die Spielplätze in der Walddörferstraße, Heinsonweg, Evastraße/Jacobipark, Hummelsbüttler Kirchenweg, Aumühler Weg und die Spielplatzerweiterung Josephstraße befinden sich noch in der Umsetzung- oder Planungsphase.

Dem Klimaschutz tragen wir durch ein integriertes Klimaschutzkonzept Rechnung. Die Umsetzung lokaler Klimaschutzmaßnahmen wird von uns weiter vorgebracht und unterstützt. Ein Beispiel sind Mini-Solar-Kollektoren für Balkone. Wir setzen uns für eine Verstetigung des bezirklichen integrierten Klimaschutzkonzeptes ein. Wir alle spüren die Auswirkungen der Energiekrise und Inflation. Und auch der Klimawandel macht keinen Halt. Die Energiewende soll für alle möglich sein. Zusammen mit dem „Integrierten Klimaschutzkonzept“ wollen wir den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen fördern und mehr Transparenz bei diesem Thema schaffen.

Unser Wandsbek

Mit der Fertigstellung des Ostpreußenplatzes am U-Bahnhof Wandsbek-Gartenstadt haben wir eines unserer zentralen Wahlversprechen für das Wandsbeker Kerngebiet gehalten und eingelöst.

Die Umgestaltung des Wandsbeker Wochenmarkts ist für die kommende Legislaturperiode unser übergeordnetes Projekt im Wandsbeker Kerngebiet. Gemeinsam mit allen Beteiligten (Marktbeschickerinnen/Marktbeschicker, Kundinnen/Kunden, Anwohnerinnen/Anwohner), wollen wir durch eine Bürgerbeteiligung die Wandsbeker Wochenmarktfläche zukunftsfähig entwickeln und die Aufenthaltsqualität im Quartier erhöhen. Durch die Vergrößerung der Marktfläche um den südlichen Teil der Straße „Quarre“, mit neuem Marktmeisterhaus, einem Café und öffentlichen Toiletten wird eine Belebung des Platzes auch außerhalb der Marktzeiten ermöglicht.

Ein weiteres Projekt, welches für das Kerngebiet oben auf der Agenda steht, ist die Umgestaltung der Walddörferstraße, hin zu einer sicheren

Straße für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass durch Bürgerbeteiligung alle Beteiligten ihre Wünsche und Bedarfe im Gestaltungsprozess platzieren können.

Unser Ziel ist es, dass Schäden an Fuß- und Radwegen sowie Schlaglöcher im Kerngebiet auch weiterhin zügig beseitigt werden.

Auch zukünftig wollen wir das aktive Zusammenleben in den Stadtteilen fördern. Mittlerweile gibt es wieder Stadtteilkonferenzen in allen Stadtteilen des Wandsbeker Kerngebiets, mit der Stadtteilkonferenz Wandsbek/ Marienthal, den Eilbeker Stadtteilgesprächen, der Zivilgesellschaft Tonndorf und der Stadtteilkonferenz Jenfeld. Wir werden die Stadtteilkonferenzen, Vereine und Verbände weiterhin bei ihrer gesellschaftlichen Arbeit mit bezirklichen Sondermitteln für Investitionen und einzelne Vorhaben, wie z. B. für das Eilbeker Stadtteilfest oder für das Stadtteilfest in Tonndorf unterstützen.

Wir setzen uns für die Umgestaltung der Wandsbeker Chaussee ein. Zum einen um diese Hauptverkehrsstraße im Wandsbeker Kerngebiet für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer sicherer zu gestalten und zum anderen um die Vorgaben des Lärmaktionsplans umzusetzen, bspw. durch das Verwenden von Flüsterasphalt oder das Schaffen einer Nebenfahrbahn bzw. eines Mittelstreifens, um die Neuordnung des ruhenden Verkehrs zu organisieren. Hiermit verfolgen wir auch Synergien dahingehend, dass wir damit eine Verbesserung der Fuß- und Radwege sowie die Schaffung von zusätzlichem Raum für ein attraktives Gastronomieangebot mit Außenbereichen erzielen. Für die Reduzierung des von der Robert-Schuman-Brücke ausgehenden Lärmes suchen wir nach wirksamen und realisierbaren Möglichkeiten.

Wir wollen dem ruhenden Verkehr in Wohngebieten weiterhin eine Chance lassen. Wir werden keine Neuordnung von Stra-

ßen forcieren á la Kielmannseggstraße. Das Parken in Nebenflächen in Wohngebieten wollen wir stärker in den Fokus nehmen und rechtssicher gestalten und ausweisen. Wir sprechen uns gegen eine Einführung des bisher geplanten und vorgestellten Bewohnerparkens in Eilbek aus. Unser Ziel ist es eine Quartiersgarage im Wandsbeker Süden zu bauen, bspw. auf dem jetzigen P+R-Platz an der Hasselbrookstraße, um dem generellen Parkdruck in Eilbek entgegen zu wirken.

Wir stärken und unterstützen unsere Stadtteilvereine wie den TSV Wandsetal, den SC Eilbek, den SV Tonndorf-Lohe und den WTSV Concordia langfristig bei ihrer wichtigen und systemrelevanten Arbeit in den Stadtteilen, damit sie ihre Angebote und ihren Bestand sichern können.

Im Kerngebiet Wandsbek setzen wir auf Nachverdichtung, Aufstockung, das Schließen von Baulücken sowie die Fortführung der Magistralenbebauung bspw. entlang der Ahrensburger Straße -> Stein-Harndenbergsstraße bis hin zum entstehenden S-Bahnhof Tonndorf.

Unser Wandsbek

Wir setzen uns darüber hinaus für folgende Verbesserungen im Kerngebiet ein:

- den Bau der S4 sowie den damit einhergehenden Bau der dafür notwendigen Infrastruktur
- für die Einführung von Tempo 30-Zonen vor sozialen Einrichtungen, wie Kitas, Schulen, Krankenhäusern, Senioren-, Alten- und Pflegeheimen, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit
- die Erhaltung sowie Steigerung der Attraktivität des Wochenmarkts in Jenfeld
- die Umgestaltung der Einkaufszentren JEN und Berliner Platz zur Stärkung und Belebung des Quartiers
- eine behutsame Nachverdichtung unter Berücksichtigung der Sozialstruktur, besonders in Jenfeld
- den Bau eines Spielplatzes in Tonndorf

Naturerlebnisräume:

- Jacobipark, ggf. Fläche neben dem Spielplatz
- Renaturierung von Wandse, Rahlau weiter vervollständigen

Sport:

TSV Wandsetal, SC Eilbek und SV Tonndorf-Lohe unterstützen, damit diese als einzige bzw. wichtigste Sportvereine in ihrem Stadtteil, und damit „systemrelevant“, langfristig ihr Angebot und ihren Bestand sichern können.

Lärmaktionsplan:

- Lösungsvorschläge für die Wandsbeker Chaussee, was geht? „Flüsterasphalt“?
- Lösungen für die Robert-Schuman-Brücke

Wandsbeker Wochenmarktplatz sanieren

Einwerbung von Planungsmitteln und klarstellen, was wir wollen: Sanierung Sicherung des Wochenmarkts, neues Marktmeisterhaus, attraktive Gastronomie, Belebung des Platzes über die reinen Wochenmarktzeiten hinaus, Straße „Quarree“ der Marktfläche zuschlagen.

Verkehr:

- Wandsbeker Chaussee: Raserinnen und Raser stoppen, Rückbau von zwei Fahrspuren, neue Möglichkeiten durch Neuverteilung des Straßenraumes, Radverkehr, ruhender Verkehr bessere Aufenthaltsqualität durch mehr Grün und Außengastronomie
- Dem ruhenden Verkehr in Wohngebieten weiterhin eine Chance lassen. Keine weiteren Neuordnungen a la Kielmannseggstraße
- Bewohnerparken nur dort, wo die Anwohnerinnen und Anwohner einen Mehrwert davon haben, weil beispielsweise der Anteil an Falschbeurteilung entsprechend hoch ist.

- Im Wandsbeker Süden eine „Quartiersgarage“ wagen, beispielsweise auf dem jetzigen P & R-Platz an der Hasselbrookstraße

Jenfeld:

- Wochenmarkt für Jenfeld erhalten und attraktiver gestalten
- EKZ JEN sowie das EKZ Berliner Platz in Jenfeld umgestalten und Attraktivität steigern
- Spiel- und Sportplätze in Jenfeld erhalten und attraktiver gestalten
- Behutsame Nachverdichtung unter Berücksichtigung der Sozialstruktur

Tonndorf:

- Spielplatz für Tonndorf

Wir kandidieren für Wandsbek.

Für den Wahlkreis Eilbek, Wandsbek:



John-Patrick Martens
Listenplatz 1



Janne Roehsler
Listenplatz 2

Für den Wahlkreis Marienthal, Tonndorf, Jenfeld:



Julia Funk
Listenplatz 1



Marcel Klose
Listenplatz 2

Am 9. Juni alle Stimmen für die SPD!

Die Langfassung unseres Bezirkswahlprogramms finden Sie auf www.spd-wandsbek.de